

140. Beilage im Jahr 2021 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg, SPÖ und FPÖ

Beilage 140/2021

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 9.12.2021

Betreff: Mehr diplomierte Pflegekräfte – Ausbildungsstart auch im Frühjahr ermöglichen!

Sehr geehrter Herr Präsident,

die aktuelle Corona-Infektionswelle zeigte einmal mehr, wie nahe unsere Pflegekräfte an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gekommen sind. Bestehendes Personal droht abzuwandern, neue Pflegekräfte kommen zu spärlich nach. Zwei Aspekte eines Problems, das schon längst bekannt ist. Denn zu dieser krisenbedingten Erosion kommt der demographische Wandel mit seinen langfristigen Begleitaspekten wie der Anstieg Pflegebedürftiger, rückläufige familiäre Versorgung, Verlängerung der Pflegedauer und eine Ausweitung der Pflegeintensitäten.

Hinsichtlich der Personalsituation standen im Jahr 2019 1226 Neuzugängen 894 Abgänge gegenüber, 15% davon wegen Pensionierungen. Es fehlten bereits damals 22 Diplomfachkräfte in der Pflege.¹ Das war vor der Pandemie mit ihren außerordentlichen Belastungen und Erfahrungen während der letzten 20 Monate. Die Situation spitzt sich aber immer weiter zu und so können beispielsweise mit Ende Oktober aufgrund des Personalmangels 95 Betten in unseren Pflegeheimen nicht besetzt werden – 55 bis 60 Vollzeit-Pflegekräfte fehlen.²

Die Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes 2016 bringt auch in der Ausbildung unserer Pflegekräfte Veränderung, auf die man reagieren muss. Die dreijährige Ausbildung über die Gesundheits- und Krankenpflegesschulen in Vorarlberg soll ab 2024 auslaufen. Zeitgleich wurde die Ausbildung akademisiert und an die FH-Dornbirn zum Bachelor verlegt. Im ersten Jahrgang waren 80 Studierende inskribiert, für das Wintersemester 2020/2021 wurde die Anfänger:innen-Plätze auf 75 aufgestockt, ab 2021 läge diese Zahl bei 90.³ Noch wird diese Anzahl durch die Absolvent:innen der GuK-Schulen ergänzt – wie gesagt bis 2024.

Es liegt auf der Hand: Wir brauchen mehr Personal in der Pflege. Ein Lösungsschritt ist auch die kurzfristige Ausweitung der Ausbildungsplätze. Der Bedarf ist nicht nur

¹ Vgl. <https://www.derstandard.at/story/2000100752513/vorarlberg-sucht-dringend-pflegepersonal>, zuletzt besucht am 6.12.2021.

² Vgl. <https://www.vn.at/vorarlberg/2021/11/02/kalte-pflegebetten.vn>, zuletzt besucht am 6.12.2021.

³ Vgl. <https://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk-60459.html>, zuletzt besucht am 6.12.2021.

von Seiten der Pflegeheime und Krankenhäuser gegeben, auch auf Seiten der Interessierten für diesen Beruf ist die Nachfrage groß. Nur rund die Hälfte der Bewerber:innen haben in diesem Herbst einen Ausbildungsplatz bekommen. Dieses Potenzial gilt es dringend zu nutzen.

Im Bereich der Diplom-Ausbildung verhindert die Möglichkeit nur im Herbst eine Ausbildung zu beginnen, dass das Potenzial nicht ausreichend genutzt wird. Ein asynchroner Start der Ausbildung im Herbst sowie im Frühjahr – d.h. im Winter- wie Sommersemester – ermöglicht die Ausweitung der Ausbildungsmöglichkeiten. Letztere Maßnahme unterläuft eine Abwanderung auf Grund langer Wartefristen und begünstigt Quereinstiege durch schnelle Einstiegsoptionen in besonderer Weise. Damit liegt ein konkreter Lösungsschritt vor. Es ist jetzt dringend Zeit zu handeln und für die kommenden – noch möglichen – Frühjahre die Möglichkeit schaffen auch im Sommersemester eine Ausbildung zu starten. Setzen wir diesen Schritt – jetzt.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert in Zusammenarbeit mit den Systempartner:innen die Ausweitung von Ausbildungsplätzen für den gehobenen Dienst sicherzustellen, in dem ab dem kommenden Frühjahr zusätzlich asynchron Ausbildungen gestartet werden.“

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Elke Zimmermann

LAbg. Dr. Hubert Kinz